

Winterrally 2021 der Goldaktien

04.11.2021 | [Adam Hamilton](#)

Unter Saisonalität versteht man die Tendenz der Preise, zu bestimmten Zeiten im Kalenderjahr wiederkehrende Muster zu zeigen. Die Saisonalität ist zwar nicht ausschlaggebend für das Kursgeschehen, aber sie quantifiziert das jährlich wiederkehrende Verhalten, das von der Stimmung, den technischen Daten und den Fundamentaldaten bestimmt wird. Wir Menschen sind Gewohnheitstiere und Herdentiere, was unsere Handelsentscheidungen natürlich beeinflusst. Der Ablauf des Kalenderjahres beeinflusst den Zeitpunkt und die Intensität von Käufen und Verkäufen.

Goldaktien weisen eine starke saisonale Abhängigkeit auf, da ihre Preisentwicklung die ihres wichtigsten Treibers, des Goldes, widerspiegelt. Die Saisonabhängigkeit von Gold wird im Allgemeinen nicht durch Angebotsschwankungen bestimmt, wie dies bei den Rohstoffen der Fall ist, da das Angebot an gefördertem Gold das ganze Jahr über relativ konstant bleibt. Stattdessen ist die starke Saisonalität von Gold nachfragebedingt, da die weltweite Anlegernachfrage je nach Zeitpunkt im Kalenderjahr erheblich schwankt.

Diese saisonale Abhängigkeit des Goldes wird durch die bekannten einkommenszyklischen und kulturellen Gründe für die überdurchschnittliche Goldnachfrage aus aller Welt angeheizt. Und der größte saisonale Anstieg von allen ist gerade auf dem Weg in den Winter. Während die Goldschmuckkäufe während der indischen Hochzeitssaison, die normalerweise die große Herbstrally dieses Metalls antreibt, abebben, kommt die westliche Urlaubssaison in Schwung. Die Festtagsstimmung bringt jeden in die Stimmung, Geld auszugeben.

Männer geben Unmengen von Goldschmuck für Weihnachtsgeschenke für ihre Frauen, Freundinnen, Töchter und Mütter aus. Die Feiertage sind auch eine wichtige Zeit für Verlobungen, wobei Heiligabend und Silvester zwei der wichtigsten Nächte des Jahres für Heiratsanträge sind. Zwischen einem Drittel und der Hälfte des gesamten Jahresumsatzes der Schmuckhändler fällt in die Monate November und Dezember! Und Schmuck dominiert historisch gesehen die gesamte Goldnachfrage.

Nach Angaben des World Gold Council machte die Schmucknachfrage von 2016 bis 2020 im Durchschnitt 47,5% der gesamten weltweiten Goldnachfrage aus! Das ist viel mehr als die 34,2%, die auf die Investitionsnachfrage entfallen. Und der Pandemie-Wahnsinn des Jahres 2020 hat diese Fünfjahresdurchschnitte stark verzerrt. Letztes Jahr tauschten Schmuck und Investitionen die Plätze mit 37,5% und 47,5% der weltweiten Gesamtmenge! In den fünf Jahren davor lagen sie bei durchschnittlich 51,3% und 29,2%.

Trotz der großen westlichen Urlaubskäufe sind China und Indien nach wie vor führend auf dem weltweiten Schmuckmarkt. Zusammen machten sie in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 4/7 des Weltmarktes aus. Und da die Pandemie-Lockdowns weitgehend überwunden sind, ist die Schmucknachfrage in diesem Jahr sprunghaft angestiegen. Die aktuellen Daten des WGC für das zweite Quartal 21 zeigen, dass die Schmucknachfrage im ersten Halbjahr 21 im Vergleich zum Vorjahr um 56,6% gestiegen ist! Und der Anteil von Schmuck an der gesamten Goldnachfrage stieg von 27,3% auf 47,7%!

Der übliche Kaufrusch westlicher Schmuckkäufer in der Vorweihnachtszeit verlagert sich nach dem Jahreswechsel auf die reine Investitionsnachfrage. Das ist der Zeitpunkt, an dem westliche Investoren herausfinden, wie viel Überschuss sie im vergangenen Jahr nach Boni und Steuern verdient haben. Ein Teil davon wird im Januar in Gold investiert und treibt es in die Höhe. Die große Winterrally des Goldpreises erreicht ihren Höhepunkt Ende Februar, wenn die großen Goldkäufe zum chinesischen Neujahrsfest in Asien aufflammen.

In den Bullenmarktjahren hat Gold also immer zu kräftigen Wintererholungen tendiert, die durch diese aufeinander folgenden Episoden übergroßer Nachfrage ausgelöst wurden. Natürlich folgen die Goldaktien dem Goldpreis nach oben und verstärken seine Gewinne aufgrund ihrer großen Hebelwirkung auf den Goldpreis. Heute befinden sich die Goldaktien wieder auf dem Weg zu ihrer stärksten saisonalen Rallye des Jahres, die durch die jährlich wiederkehrende robuste Goldnachfrage im Winter ausgelöst wird.

Da die saisonale Entwicklung der Goldaktien durch die nachfragebedingte Saisonalität von Gold bedingt ist, ist dies logischerweise der beste Ausgangspunkt, um zu verstehen, was wahrscheinlich auf uns zukommt. Die Preisentwicklung unterscheidet sich stark zwischen Bullen- und Bärenjahren, und Gold befindet sich nach wie vor in einem Bullenmarkt mittleren Alters. Nachdem der Goldpreis Mitte Dezember 2015, als die Fed ihren letzten Zinserhöhungszyklus einleitete, auf ein 6,1-Jahres-Tief gefallen war, stieg er in den

folgenden 6,7 Monaten um 29,9% an.

Das Überschreiten der Schwelle von +20% im März 2016 bestätigte, dass ein neuer Bullenmarkt im Gange war. Nach diesem starken anfänglichen Aufschwung korrigierte Gold, aber die normalen gesunden Verkäufe wurden nach Trumps überraschendem Wahlsieg noch erheblich verschärft. Die Anleger flüchteten aus Gold, um dem Anstieg des Aktienmarktes hinterherzujagen. Die Korrektur des Goldpreises nahm gravierende Ausmaße an und erreichte Mitte Dezember 2016 ein Minus von 17,3%. Damit blieb es aber unter den -20% eines neuen Bären.

Gold erholte sich deutlich von diesen Tiefstständen der schweren Korrektur und erholte sich bis Anfang September 2017 fast vollständig. Es gelang ihm jedoch nicht, zu neuen Bullenmarkt-Höchstständen ausubrechen, weder zu diesem Zeitpunkt noch danach. Dies ließ den Bullenmarkt von Gold bis Juni 2019 zunehmend in Frage stellen. Dann gelang dem Goldpreis ein entscheidender Ausbruch, der bestätigte, dass der Bullenmarkt weiter anhält! Seine Gesamtgewinne stiegen bis Anfang August 2020 auf 96,2% in 4,6 Jahren, was immer noch bescheiden ist.

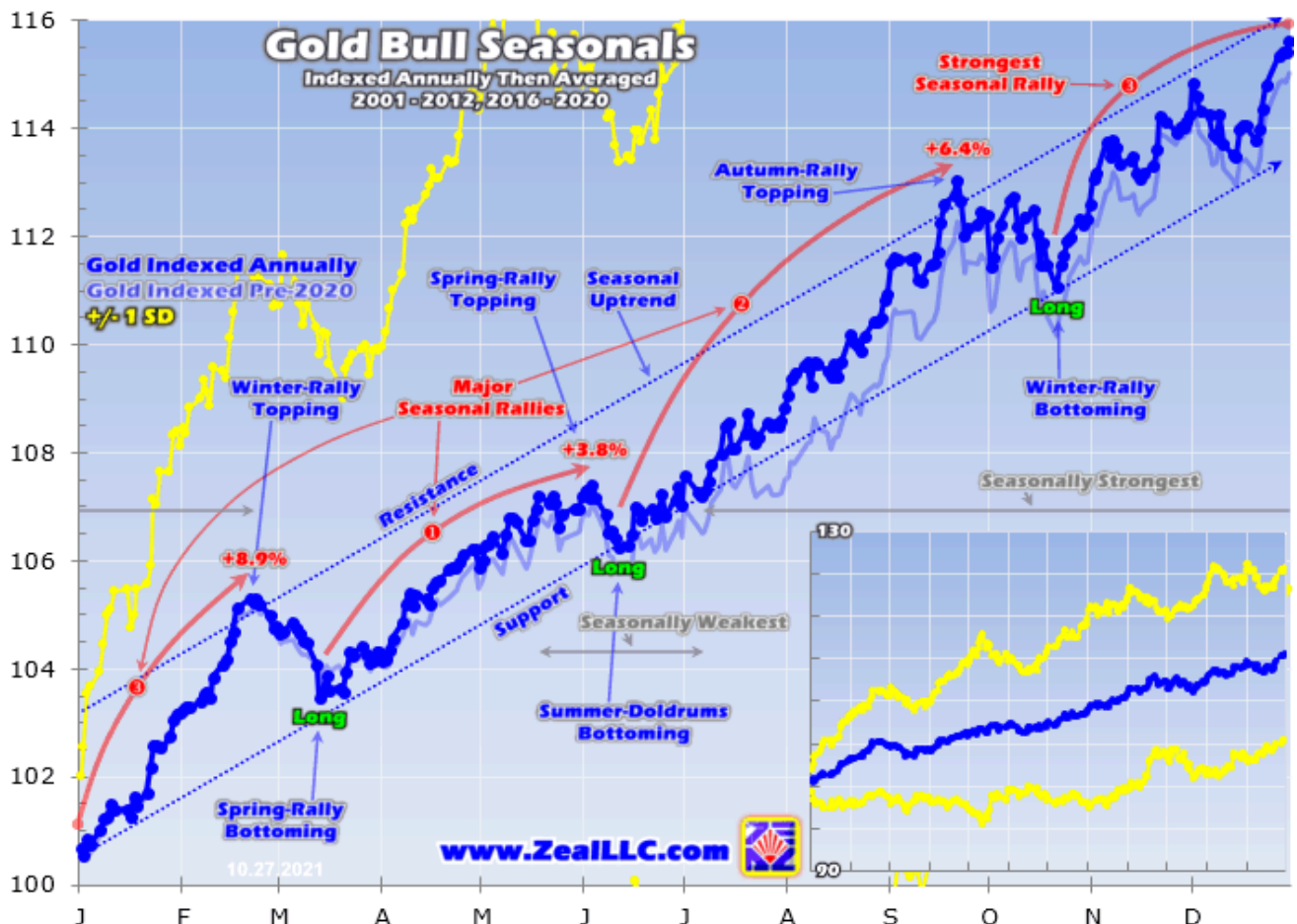
Der letzte mächtige Bullenmarkt bei Gold dauerte von April 2001 bis August 2011, als der Goldpreis um 638,2% anstieg! Und obwohl sich Gold im Jahr 2012 auf hohem Niveau konsolidierte, war auch dies technisch gesehen ein Bullenjahr, da Gold von seinem Bullenmarkt-Höchststand aus im schlimmsten Fall um 18,8% abrutschte. Erst im April 2013 geriet Gold in einen offiziellen Bärenmarkt, was auf die verrückten Aktienmarktbewegungen zurückzuführen war, die durch die extremen Verzerrungen der QE3-Anleihenmonetarisierung der Fed ausgelöst wurden.

Die Bullenmarkt-Jahre für Gold in der modernen Geschichte dauerten also von 2001 bis 2012, übersprangen die dazwischen liegenden Bärenmarkt-Jahre 2013 bis 2015 und setzten dann 2016 bis 2021 wieder ein. Dies sind also die Jahre, die für das Verständnis der typischen saisonalen Entwicklung von Gold während des Kalenderjahres am wichtigsten sind. Wir interessieren uns für die saisonale Entwicklung des Bullenmarktes, da sich Gold auch heute noch in seinem letzten Bullenmarkt befindet und die Bärenmärkte recht unterschiedlich sind.

Die vorherrschenden Goldpreise schwankten in diesen modernen Bullenjahren radikal und bewegten sich zwischen 257 Dollar, als der letzte säkulare Goldbullenmarkt geboren wurde, und dem jüngsten Rekordhoch von 2.062 Dollar im August 2020. All diese langen Jahre mit dieser enormen Bandbreite an Goldpreisen müssen zunächst in gleiche Prozentsätze umgewandelt werden, um sie perfekt vergleichbar zu machen. Erst dann können sie miteinander gemittelt werden, um die saisonalen Schwankungen des Goldpreises herauszudestillieren.

Zu diesem Zweck wird die Goldpreisentwicklung jedes Kalenderjahres individuell auf den Schlusskurs des Vorjahres indexiert, der mit 100 neu berechnet wird. Dann wird die gesamte Goldpreisentwicklung des folgenden Jahres auf der Grundlage dieser gemeinsamen indexierten Basis berechnet, wodurch alle Jahre unabhängig von den Preisniveaus normalisiert werden. Wenn Gold also auf einem indexierten Niveau von 110 gehandelt wird, bedeutet dies einfach, dass es gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres um 10% gestiegen ist, während 95 einen Rückgang von 5% bedeutet.

In diesem Chart wird der Durchschnitt der individuell indexierten Ganzjahresperformance von Gold in den Bullenmarktjahren 2001 bis 2012 und 2016 bis 2020 gebildet. Das Jahr 2021 ist noch nicht berücksichtigt, da es sich noch in der Entwicklung befindet. Diese Bullenmarkt-Saisonalität-Methode zeigt, dass die bei weitem stärkste saisonale Rally bei Gold die Winterrally ist, die in der Regel Ende Oktober beginnt! Dies deutet auf große Gewinne in den kommenden Monaten bei Goldaktien hin, die unter dem Ausverkauf leiden.



2020 erwies sich als ein erstaunliches Jahr für Gold, in dem diese führende alternative Anlage um 25,1% nach oben schoss! Beim Allzeithoch von Gold im August 2020, das vor der anschließenden gesunden Korrektur erreicht wurde, hatte das Metall seit Jahresbeginn einen enormen Anstieg von 35,9% verzeichnet. Und von dem durch die Aktienpanik verursachten Tiefstand im März 2020 bis zu diesem letzten Aufwärtstrend verzeichnete Gold einen gigantischen Anstieg von 40,0% in nur 4,6 Monaten! Dies war vor allem darauf zurückzuführen, dass die Anleger in Scharen zu Gold zurückkehrten.

Eine solch enorme Outperformance verzerrt den indexierten saisonalen Durchschnitt, auch wenn 2020 das 17. Jahr war, das zu dieser modernen Goldbullenzeitspanne beitrug. Daher habe ich eine neue Datenreihe in diese Charts aufgenommen, die hellblauen Linien, die die Saisonalität vor 2020 zeigen, bevor das letzte Jahr in den Mix einfließt. Die massiven Gewinne von Gold in diesem verrückten Pandemiejahr haben den saisonalen Durchschnitt deutlich nach oben verschoben, was nicht oft vorkommt.

Insgesamt verzeichnete Gold in den letzten 17 Goldbullen-Kalenderjahren ein durchschnittliches Wachstum von 15,6%. Bei dieser Art von Wachstumsrate dauert es weniger als fünf Jahre, bis sich der Goldpreis verdoppelt hat. Das gilt auch für den aktuellen Bullentrend bei Gold, der für einen Anstieg von 1.051 Dollar im Dezember 2015 auf 2.062 Dollar im August 2020 sorgte. Das ist eine Zunahme um das 1,96-fache in 4,6 Jahren! Die starke saisonale Entwicklung von Gold ist die Triebfeder für die starken saisonalen Anstiege der Goldaktien.

Die treibenden Kräfte des Goldes entfalten sich im Frühjahr, zum Herbst hin und im Winter. Interessanterweise sind sie in dieser kalendarischen Reihenfolge immer stärker geworden. Die saisonalen Frühjahrs-, Herbst- und Winterrallies von Gold während dieser modernen Bullenmarktjahre lagen im Durchschnitt bei 3,8%, 6,4% bzw. 8,9%. Die Winterrally von Gold, die von Ende Oktober bis Ende Februar andauert, hat sich also seit langem als das Hauptereignis für überdurchschnittliche saisonale Stärke erwiesen.

Ein Anstieg des Goldpreises um 8,9% in der Winterrally ist ein großer Schritt. Normalerweise wird der Tiefpunkt der Winterrally bei Gold, der den Weg für diesen großen saisonalen Anstieg ebnet, gegen Ende Oktober erreicht. Doch in diesem Jahr sind die saisonalen Daten aufgrund der extremen Verkäufe von Goldfutures in Erwartung des bevorstehenden QE-Taperings der Fed in Zeitlupe aus dem Gleichgewicht geraten. Dadurch wurde die normale Herbst rally des Goldes vereitelt und der saisonale Tiefststand Ende

September früh erreicht.

Eine durchschnittliche Winterrally von 8,9% würde den Goldpreis wieder auf 1.879 Dollar ansteigen lassen. Die Chancen stehen jedoch gut, dass die Winterrally in diesem Jahr weit über dem Durchschnitt liegt. Das Abstoßen der Goldfutures im Zuge des Taper-Tantrums hat diesen Vermögenswert so sehr geschwächt, dass er Ende September seit Jahresbeginn um 9,1% gefallen ist. In den letzten 17 Jahren, in denen der Goldpreis in der Winterrally seinen Tiefpunkt erreichte, lag er im Durchschnitt um 11,1% höher als im Vorjahr! Hätte dieses Muster angehalten, wäre der Tiefpunkt des Goldpreises bei 2.108 Dollar gelegen.

Um eine Rückkehr zu den normalen saisonalen Schwankungen zu erreichen, müsste der Goldpreis also in den nächsten vier Monaten ansteigen. Die Saisonalität allein kann dafür nicht ausschlaggebend sein, da sie nur Tendenzen quantifiziert. Aber Gold sollte der explodierenden Geldmenge der Fed viel stärker folgen. Die Druckerpressen dieser verschwenderischen Zentralbank laufen weiterhin auf Hochtouren, nachdem sie ihre Bilanz in nur 19,8 Monaten um wahnsinnige 106,0% oder 4.406 Milliarden Dollar in die Höhe katapultiert haben!

Die Fed hat die Geldbasis seit der pandemischen Aktienpanik vom März 2020 mehr als verdoppelt und heizt damit die ernsthafte Inflation an, die dieses Land heimsucht. Das bedeutet, dass weitaus mehr Dollar zur Verfügung stehen, um Gold zu jagen und es in die Höhe zu treiben, das relativ weit weniger wert ist. Das oberirdische Angebot wächst durch den Abbau jährlich nur um etwa 1%. Die Nachfrage nach Goldinvestitionen wird in dem Maße steigen, in dem die Anleger zunehmend unter der grassierenden Inflation leiden und sich Sorgen machen.

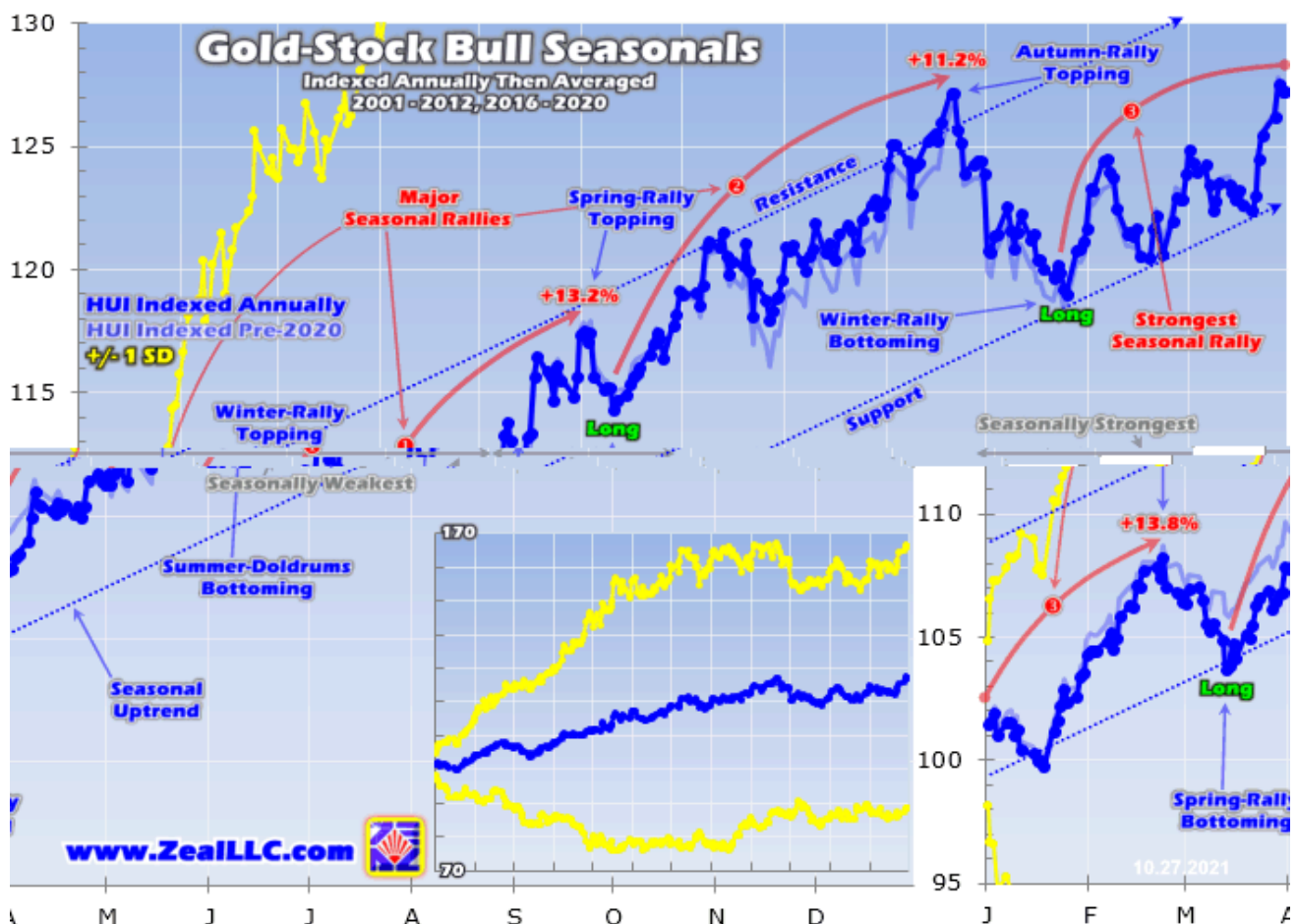
Es ist also mit deutlich höheren Goldpreisen zu rechnen, wobei die Winterrally saisonal bedingt einen schönen Rückenwind bietet. Im Durchschnitt der Monate November, Dezember, Januar und Februar stieg der Goldpreis in den Jahren 2001 bis 2012 und 2016 bis 2020 um 1,9%, 1,5%, 3,2% und 1,6%. Keine andere Viermonatsspanne kommt auch nur annähernd an diese anhaltende Stärke heran, und der Januar ist mit diesem gewaltigen Plus von 3,2% der saisonal stärkste Monat für Gold. Gold muss in der Zwischenzeit weit nach oben zurückkehren.

Das gelbe Metall befand sich zu Beginn des Jahres in einem starken Aufwärtstrend, bevor dieser durch anomale Leerverkäufe an Goldfutures unterbrochen wurde. Zwischen dem Tiefpunkt der Korrektur Anfang März und Anfang Juni legte der Goldpreis um 13,5% zu. Die anschließenden extremen Verkäufe an den Goldfutures aufgrund von Befürchtungen über eine Verschärfung der Geldpolitik der US-Notenbank zwangen den Goldpreis jedoch bis Ende September um 9,6% nach unten. Erfreulicherweise hielten sich die Goldanleger während dieser Zeitspanne weitgehend zurück.

Die Veränderungen in den kombinierten physischen Goldbullionbeständen der weltweit dominierenden amerikanischen Gold-ETFs GLD SPDR Gold Shares und IAU iShares Gold Trust sind der beste hochauflösende Indikator für die globale Gesamtnachfrage nach Goldanlagen. Während des 9,6%igen Einbruchs des Goldpreises in den letzten Monaten sind die Bestände von GLD+IAU nur um 3,5% gesunken. Die Goldanleger sind in festen Händen, und das Kapital wird wieder in Gold fließen, wenn die Aufwärtsdynamik zunimmt.

Natürlich ist die Saisonalität der Goldbergbauaktien direkt von der des Goldes abhängig. Der GDX VanEck Gold Miners ETF ist nach wie vor die führende Benchmark für Goldaktien und das wichtigste Handelsinstrument. Er neigt dazu, wesentliche Goldpreisbewegungen um das Zwei- bis Dreifache zu verstärken. Das bedeutet, dass eine übergroße Goldwinterrally sich in weitaus größeren Goldaktiengewinnen niederschlagen sollte. Die Tatsache, dass Goldaktien ihren Tiefststand von Ende September im Rahmen des Taper-Tantrums deutlich überschritten haben, beweist, dass die Händler wieder einsteigen werden.

Der nächste Chart wendet dieselbe Methodik der Saisonalität des modernen Goldes auf Goldaktien an. Da der GDX erst im Mai 2006 geboren wurde, ist seine Kurshistorie für längerfristige Studien noch nicht ausreichend. Daher wird stattdessen der klassische HUI-Goldaktienindex verwendet. GDX und HUI sind eng miteinander verbunden, sie sind funktional austauschbar und enthalten die meisten der gleichen großen Goldbergbauunternehmen. Ihre Winterrally wird durch die Goldrallye angeheizt.



Die Winterrally der Goldaktien ist ebenfalls die saisonal stärkste des Jahres, allerdings mit einem wesentlich geringeren Abstand. In denselben Jahren der modernen Goldbullenmarkt von 2001 bis 2012 und von 2016 bis 2020 erzielten die Goldaktien während ihrer Frühjahrs-, Herbst- und Winterrally im Durchschnitt Gewinne von 13,2%, 11,2% und 13,8%. Aber diese Durchschnittswerte blenden die große inhärente Volatilität dieses hochfliegenden Sektors aus und verschleiern sie. Die Winterrally der Goldaktien ist viel größer, wenn der Goldpreis ansteigt.

2018 ist ein gutes Beispiel dafür. Ähnlich wie in diesem Jahr wurde das saisonale Tief der Winterrally bei Gold bereits Ende September erreicht. In diesem Jahr wurde die Herbst rally des Goldes ebenfalls durch anomale extreme Goldfutures-Verkäufe abgeschlachtet. Dies ebnete jedoch den Weg für eine überproportionale Erholung im Rahmen der Winterrally, in deren Verlauf Gold bis Mitte Februar 2019 um 13,3% anstieg. Die großen Goldaktien des GDX nutzten dies für eine starke parallele Winterrally von 27,4%!

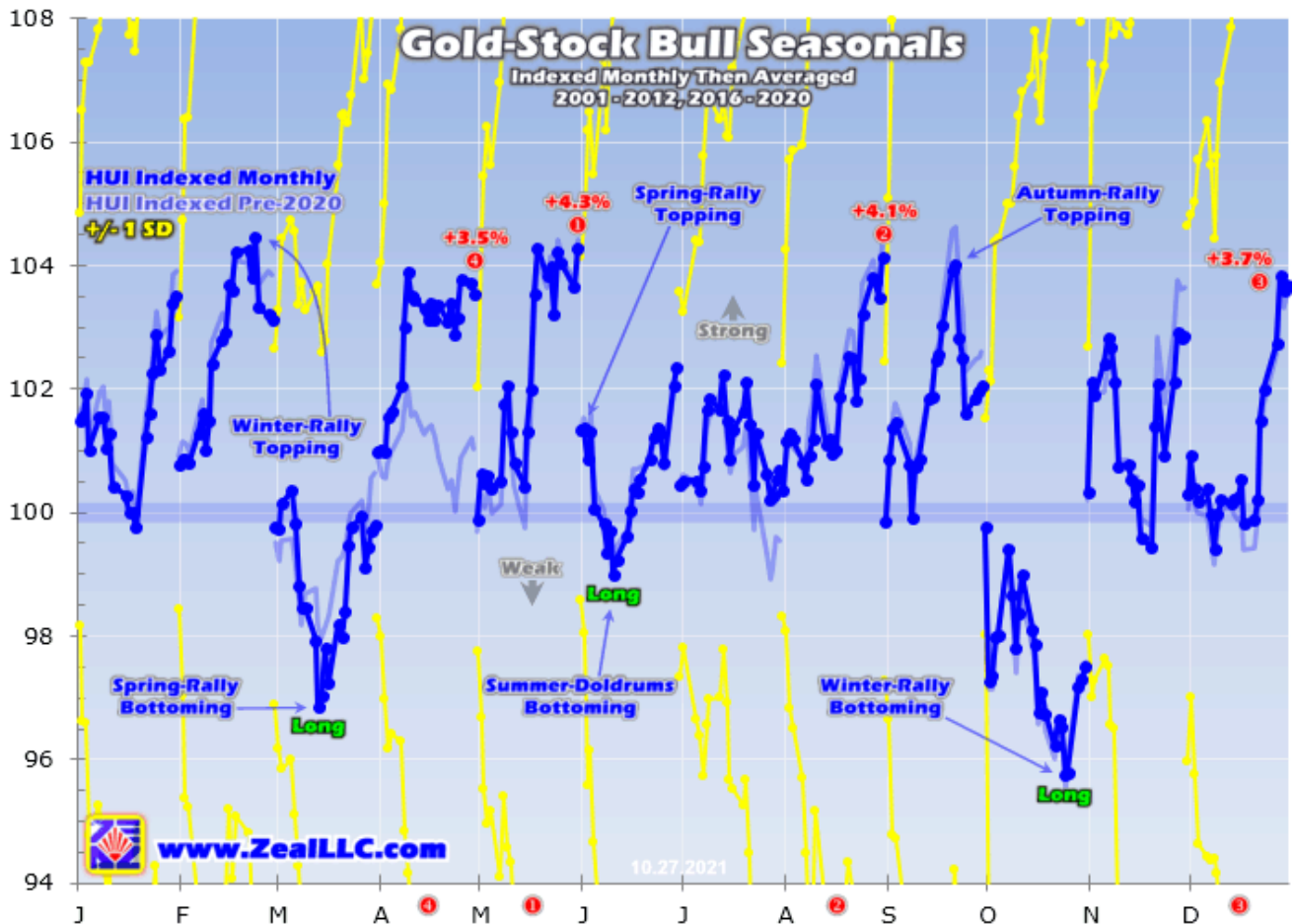
Die diesjährige Winterrally hat das Potenzial, noch viel größer zu werden, wenn man bedenkt, dass die Goldaktienpreise zu Beginn der Rally extrem niedrig waren. Nachdem der GDX Ende September zusammen mit dem Goldpreis auf ein frühes saisonales Tief gefallen war, schoss er steil nach oben und legte bis Ende Oktober um 15,7% zu! Insgesamt dürften GDX und HUI in der kommenden Winterrally die Goldgewinne weiterhin um das übliche 2- bis 3-fache verstärken. Das könnte für einen gewaltigen Lauf sorgen.

Dass die Fed die Geldmenge in den USA innerhalb von anderthalb Jahren mehr als verdoppelt hat, ist ein absolutes Novum, denn so etwas hat es noch nie gegeben! Und die extremen Verkäufe von Goldfutures in den letzten Monaten aufgrund der Befürchtung, dass die Fed die Geldpolitik verschärfen könnte, haben das gelbe Metall auf ein ungewöhnlich niedriges Niveau gedrückt. Eine 20-prozentige Wintererholung des Goldpreises, die den Goldpreis wieder in die Nähe von 2.070 Dollar bringt, scheint also durchaus möglich. Ein solcher Anstieg würde den GDX in diesem Zeitraum wahrscheinlich um 40% bis 60% nach oben katapultieren!

Wie üblich hängt das Schicksal der Goldaktien in den kommenden Monaten davon ab, wie sich der Goldpreis entwickelt. Je größer die mittlere Umkehrung des Goldpreises ist, die den von der Fed befürchteten Aufwärtstrend wiederherstellt, desto weiter werden die Goldaktien steigen. Und ihre

Hebelwirkung auf das Metall, die in erster Linie für ihre Gewinne verantwortlich ist, dürfte sich auf der höheren Seite bemerkbar machen. Die nächsten vier Monate der Winterrally haben sich als die stärksten saisonalen Zuwächse in diesem Sektor erwiesen.

Dies wird in diesem letzten Chart, der die saisonale Entwicklung der Goldaktien in Kalendermonate unterteilt, deutlicher. Jeder Monat wird zum Schlusskurs des Vormonats auf 100 indexiert, und dann werden die Indizes aller vergleichbaren Monate zusammen gemittelt. Diese modernen Goldbullenmarkt-Jahre von 2001 bis 2012 und 2016 bis 2020 sind ebenfalls enthalten. Keine andere Viermonatsspanne kommt in Bezug auf die durchschnittliche Stärke der Goldaktien an diese Winterrally heran - ein toller saisonaler Rückenwind!



In diesen Winterrally-Monaten November, Dezember, Januar und Februar während der modernen Bullenmarktjahre des Goldes haben die Goldaktien im Durchschnitt hervorragende Gewinne von 2,9%, 3,7%, 3,5% und 3,1% erzielt. Während einige andere Monate im Durchschnitt größere saisonale Erholungen aufweisen, gibt es in keiner anderen Zeitspanne eine so große, beständige Ansammlung von starken Aufwärtsmonaten. Goldaktien reagieren also sehr positiv auf höhere Goldpreise während ihrer Winterrally.

Wie Gold haben auch die Minenaktien einen großen saisonalen Rückstand aufzuholen. Bei ihrem saisonalen Tiefpunkt während der Winterrally Ende Oktober lag dieser Sektor im Durchschnitt um 19,0% höher als im Vorjahr. Aber die extremen Goldfutures-Verkäufe in diesem Sommer haben den GDX bei seinem frühen saisonalen Tief Ende September um 19,7% im Jahresvergleich fallen lassen! Dies waren stark überverkaufte Niveaus, die durch eine ängstliche Stimmung ausgelöst wurden, da Goldaktien aus fundamentaler Sicht sehr billig waren.

Die Preise für Goldaktien waren im Verhältnis zu Gold nicht mehr so niedrig, seit sie im März 2020 die brutale Pandemie-Lockdown-Aktienpanik überstanden hatten. Die mittlere Umkehrung nach oben und die Überschreitung dieser extremen anomalen Tiefststände war enorm, da der GDX in nur 4,8 Monaten um 134,1% in die Höhe schoss! Das Aufwärtspotenzial von Goldaktien ist enorm, nachdem Kapitulationsverkäufe aufgrund übermäßiger Herdenangst sie auf unhaltbar niedrige Niveaus gedrückt haben, wie Ende September.

Ihre niedergeschlagenen Aktienkurse trugen zu unglaublich niedrigen Bewertungen bei, wobei viele Goldaktien zu spottbilligen Kurs-Gewinn-Verhältnissen im Zehntel- oder sogar einstelligen Bereich gehandelt

werden! Das starke Gewinnwachstum dürfte sich in der derzeit laufenden Gewinnsaison Q3'21 fortsetzen. Wie immer werde ich die Ergebnisse der 25 führenden GDX- und GDXJ-Goldbergbauunternehmen analysieren, sobald die Quartalsergebnisse bis Mitte November vollständig veröffentlicht sind.

Im zweiten Quartal 21 produzierten die großen GDX-Goldbergbauunternehmen Gold zu durchschnittlichen Gesamtkosten von 1.037 Dollar. Das waren 778 Dollar weniger als der durchschnittliche Goldpreis von 1.814 Dollar, und die fetten Gewinne sorgten für das drittprofitabelste Quartal in der Geschichte dieses Sektors! Diese hohen Goldpreise hielten auch im dritten Quartal an, in dem der durchschnittliche Goldpreis lediglich um 1,4% auf 1.789 Dollar sank. Der Schaden, der durch das Dumping an den Goldfuturesmärkten in den letzten Monaten entstanden ist, hielt sich in Grenzen.

Die AISC der Goldunternehmen dürften ebenfalls zurückgehen, da viele von ihnen aufgrund besserer Erzgehalte eine höhere Produktion im dritten Quartal erwartet hatten. Das bedeutet mehr Unzen, auf die die hohen Fixkosten des Abbaus verteilt werden können. Die Rentabilität im 3. Quartal wird also wahrscheinlich besser sein als die hohen Werte des 2. Quartals. Und die erstaunlich optimistischen Fundamentaldaten sprechen für eine überdurchschnittlich starke Winterrally bei Goldaktien in den kommenden Monaten. Das ist angesichts der großartigen Ausgangslage in diesem Jahr wahrscheinlich.

Das Fazit ist, dass die Goldaktien gerade in ihre saisonal stärkste Zeit des Jahres eintreten. Ihre große Winterrally wird durch Gold selbst angeheizt, das zunächst durch die übermäßige Nachfrage nach Schmuck zu den Feiertagen und später durch Investitionskäufe zum Jahreswechsel angetrieben wird. Sowohl das Metall als auch die Aktien der Bergbauunternehmen tendieren daher in bullischen Jahren zwischen Ende Oktober und Ende Februar zu einer starken Erholung. Das ist die beste Zeitspanne, um Goldaktien zu besitzen!

Die diesjährige Winterrally hat außergewöhnliches Aufwärtspotenzial, nachdem die extremen Verkäufe an den Goldfutures Gold und Goldaktien in letzter Zeit auf ein tief überverkauftes Niveau gedrückt haben. Der Aufwärtstrend des Goldes dürfte durch die ernsthafte Inflation, die durch das epische Gelddrucken der Fed ausgelöst wurde, weiter ansteigen und die Gewinne der Goldbergbauunternehmen in die Höhe treiben. Diese äußerst positiven Fundamentaldaten dürften die Goldaktien, unterstützt durch den saisonalen Rückenwind, deutlich nach oben treiben.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 29.10.2021.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/515867--Winterrally-2021-der-Goldaktien.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).